

BESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MAßNAHMEN

- * Die in den 1960ziger Jahren ebenerdig unsachgemäß ausgeführte Maueröffnung wird verschlossen. Dazu muss ein Gerüst gestellt werden, die Innenmauer sowie die Außenmauer in den passenden Steine gemauert und verfugt werden.
- * Der darüberliegende ursprüngliche Eingang ist ebenfalls stark verfallen und wird instandgesetzt. Dazu müssen auch an der Innenmauer sowie der Außenmauer neuer Steine gesetzt und verfugt werden.
- * Der neue Eingang wird durch eine neue Tür gegen Vandalismus geschützt. Diese soll aus Holz gebaut werden.
- * Um einen Zugang zu dem Wartturm zu ermöglichen wird eine Treppe mit Podest ergänzt.
- * Um die Nutzung des Geländes zu ermöglichen, wird dieses beräumt und teils vorhandenes altes Baumaterial sortiert umgelagert.
- * Um die Öffentlichkeit über die Geschichte und kommende Projekte zu Informieren ist eine Informationstafel mit Sitzgelegenheit geplant.

WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT?

Über Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein würden wir uns freuen. Helfende Hände oder Geisteskraft, unsere Vereinsarbeit hat viele Seiten. Vereinsmitgliedschaft ist nichts für Sie!

Aber unterstützen wollen Sie uns gern, dann freuen wir uns auch über Ihre Spende.



Kontakt | Förderverein Deetzer Warthe e.V.

Vilma Wendlandt
E-Mail: vilma.wendlandt@gmx.de
Frank Krüger
E-Mail: Krueger-kaethen@web.de
IBAN: DE77 8106 3028 0002 1037 10

Förderverein Deetzer Warthe e.V.



GESCHICHTE DER DEETZER WARTHE

- * 1238: Landwehr erstmals erwähnt
- * zwischen 1372 und 1378: Wartturm errichtet (vermutlich sind damals auch Amtsgebäude, Wohnhäuser und ein Krug entstanden)
- * 1372: Schlacht an der Deetzer Warthe zur Verteidigung der Stadt Stendal und Sieg über 100 Raubritter
- * 1409: Landwehr verstärkt
- * 1423: Der Stadt Stendal werden durch den Markgrafen Friedrich I. Hebungen zum Unterhalt der Warten von Deetz und Wittenmoor (Kröpelwarte) verliehen unter Hinweis auf ein früheres bezügliches Versprechen des Markgrafen Jobst von Mähren.
- * 1703: Der Krüger zur "Deetschen Warthe"
- * 1720: Wirtshaus
- * 1745: Krug, Landnebenzoll
- * 1801: Krug und Zollhaus sind bei Deetze aufgeführt.
- * 1806: Königin Luise macht Rast an der Deetzer Warthe auf der Flucht vor Napoleons Truppen.
- * 1818: Gasthof, zwei Wohnhäuser
- * 1840: Gasthof, in Erbpacht ausgetan, nebst alter Warte, 2 Wohnhäuser
- * 1720, 1800: Eingekircht in Deetz
- * 1905: wurde die Deetzer Warthe zu einem beliebten Ausflugsort mit Gaststättenbetrieb für mehr als 300 Gäste, begünstigt durch die erste Schmalspurbahn der Altmark

- * 1945: nach dem Krieg wurde der Gaststättenbetrieb wieder aufgenommen
- * 1957: wurde die Deetzer Warthe ans Stromnetz angeschlossen
- * 1957: wurde der Gaststätten-Betrieb eingestellt
- * 1960: wurde der angrenzende Saal renoviert
- * Bis in die 1960er Jahre (1965) fanden auf dem Saal der Deetzer Warthe zu Himmelfahrt jedes Jahr Tanzveranstaltungen statt mit bis zu 1000 Gästen. Sogar von Gardelegen kamen Leute über die Heerstraße dorthin. Als zu dieser Zeit die russischen Besatzer die Heerstraße für ihre Zwecke nutzten, wurden öffentliche Veranstaltungen direkt daran untersagt. Darauf folgte die endgültige Schließung der Gaststätte.
- * bis 1993: dem Verfall preisgegeben
- * 1993: Dach des Wehrturmes neu eingedeckt
- * 2000: Abriss des verfallenden Gebäudes am Wehrturm
- * 2024: „Förderverein Deetzer Warthe e.V.“ gegründet



DER FÖRDERVEREIN DEETZER WARTHE E.V. SIEHT ALS SEINE AUFGABE

Einen Beitrag für den Erhalt des in den 1370er Jahren erbauten Wartturmes der Deetzer Warthe einschließlich der mittelalterlichen Wallanlagen und der dazugehörigen Landwehr zu leisten.

Mit der Instandsetzung und dem Erhalt des Wartturmes und zugehörigen baulichen Anlagen und seiner Umgebung für eine angemessene Zugänglichkeit beitragen.

Die Öffentlichkeit über die Geschichte der Anlage zu informieren und zu gegebenen Anlässen vor Ort Veranstaltungen zu initiieren oder zu fördern.

Sich in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden für eine dem Ort entsprechende kulturelle Nutzung der Deetzer Warthe sowie des umliegenden Geländes einzusetzen.

Der Förderverein Deetzer Warthe e.V. möchte den Wartturm gegen Vandalismus und Verfall schützen. Und den ursprünglichen Zugang wiederherstellen.

